

Carry Slee **Schrei in der Stille**

Arena Taschenbuch
ISBN 978-3-401-51063-7
184 Seiten

Geeignet für die Klassen 7–9

Eine Erarbeitung von
Alexander Joist

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Jochen, Schüler der 8. Klasse eines Gymnasiums, wird von seiner Klasse aufgrund seiner Körperfülle gemobbt. Die Drangsalierungen reichen von vermeintlich harmlosen jugendtypischen „Neckereien“ bis zu extrem menschenverachtenden Aktionen: Da wird Jochens Buch entwendet, damit er vor dem entsprechenden Fachlehrer schlecht dasteht. Da muss Jochen aber auch für einen Mitschüler arbeiten gehen und diesem das Geld abliefern. Anführer dieser Mobbing-Kampagne sind Sanne, Justin und Remco, die Anderen schauen bloß zu oder machen aktiv mit. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Lehrkräften der Klasse: Der Klassenlehrer, ein junger, selbstverliebter Sportlehrer, macht offensiv und aggressiv mit, indem er Jochen etwa als „schwängere Hausmaus“ beschimpft und vor der Klasse bloßstellt. Die anderen Lehrkräfte der Klasse bemerken das Mobbing nicht.

Erzählt werden die Ereignisse aus der Perspektive von Jochens Mitschüler David. Dieser bemerkt zwar die Aktionen gegen Jochen, besitzt aber nicht genügend Selbstbewusstsein, um Jochen zu beschützen und ihm zu helfen. Vielmehr drehen sich seine Gedanken hauptsächlich um die Mitschülerin Vera, die mit ihm und paar anderen aus der Klasse die Redaktion der Schülerzeitung bildet.

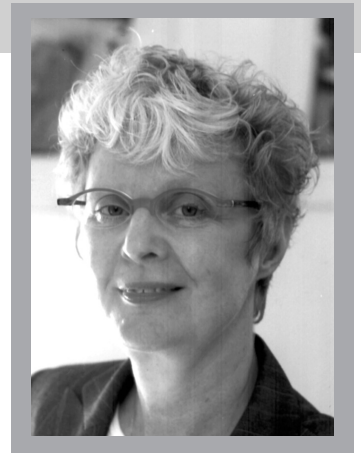
Dass Mobbing nicht ein typisches Schulproblem darstellt, wird durch Davids Mutter und Großmutter verdeutlicht. Seine Großmutter mobbt einen Nachbarn, seine Mutter weiß dies, tut aber nichts dagegen. Höhepunkt der Mobbing-Kampagne bildet eine Fete im Haus des Klassenlehrers. Hier wird Jochen so mit Likör abgefüllt, dass er sich im Garten übergeben muss. Zur Strafe muss er sich in seinem eigenen Erbrochenen suhlen, David kümmert sich aus lauter Liebeskummer nicht um Jochens Hilferufe.

Tage später wird die Leiche von Jochen im See gefunden. Sanne, Justin und Remco werden der Schule verwiesen, die Anderen der Klasse 8b erhalten eine Ermahnung.

David, seine Klasse und auch der Klassenlehrer erkennen die eigene Schuld an Jochens Selbstmord. In der Redaktion der Schülerzeitung wird eine Rubrik zum Thema „Mobbing“ eingerichtet, ebenso wie ein Sorgentelefon. David und seine Mitschüler setzen sich nun aktiv gegen Mobbing ein, beispielsweise retten sie ein Mobbingopfer vor einer weiteren Aktion.

Zur Autorin

Carry Slee, 1949 geboren, lebt in Bergen (Holland) an der Küste. Sie hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher geschrieben, die hohe Auflagen erreichen und bereits viele Auszeichnungen erhalten haben. Vor allem ihre realistischen Jugendromane, die regelmäßig auf den niederländischen Bestsellerlisten stehen, machen sie zu einer der populärsten und erfolgreichsten holländischen Autorinnen. Wenn Carry Slee Lesungen veranstaltet, dann reisen Fans mit dem Schlafsack an, um den Termin nicht zu verpassen. Es gibt einen holländischen Carry-Slee-Fanclub im Internet unter www.carryslee.nl.



„Tanz im Rausch“, „Schrei in der Stille“ und „Starr vor Angst“ wurden mit dem Preis der Niederländischen Kinderjury ausgezeichnet, „Schrei in der Stille“ außerdem mit dem Preis der Jungen Jury (Niederlande). Slee schreibt über ernste Themen ohne sentimental zu sein. Ihre Bücher sind keine Problembücher, sondern vielmehr Unterhaltungsliteratur im besten Sinne.

Zur Thematik

Carry Srees Roman „Schrei in der Stille“ konzentriert sich auf das Thema „Mobbing in der Schule“. Der Autorin gelingt es, die verschiedenen Ursachen des Mobbings zu beleuchten: Oftmals werden Menschen zu Opfern, die einerseits durch bestimmte Merkmale in der Gruppe bzw. Klasse eine Außenseiterrolle bekleiden und andererseits kein Selbstbewusstsein oder keine Kraft zur Abwehr von Gewalt besitzen. Da die Handlung aus der Perspektive eines schwachen und unsicheren Mitschülers des Opfers erzählt wird, können die Klassenbedingungen ebenfalls differenziert und glaubwürdig eingefangen werden. Zum Mobbing in einer Klasse gehören nicht nur aktive Mobber, sondern auch zuschauende, mutlose Kinder und Jugendliche und schweigende oder gar mobbende Lehrkräfte. Die komplexen Strukturen von Mobbing werden also sehr genau und lebensnah aufgearbeitet.

Dass der Roman aus der Perspektive des unsicheren, etwas blassen und nachdenklichen David erzählt wird, eröffnet für den Unterricht weitreichende Möglichkeiten. Die Jugendlichen können anhand dieser literarischen Figur etwa eigene Identitätsprobleme und gruppenspezifische Aspekte diskutieren. Würde das immer häufiger anzutreffende Phänomen des Mobbings aus der Sicht eines Opfers geschildert, würde der Roman kein so hohes Identifikationspotential besitzen. Die Probleme des Opfers werden trotzdem nicht missachtet, sondern in Davids Außenperspektive und Jochens Selbstäußerungen (etwa im Gespräch mit David oder in Tagebucheinträgen) einsichtig.

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen für den Unterricht:

Die Lektüre kann von den Jugendlichen durchaus vor Beginn der Unterrichtsreihe ganz gelesen werden, denn der Roman ist in einer verständlichen Sprache verfasst und in nachvollziehbare Handlungsstränge unterteilt.

Bevor die Arbeit am Text beginnt, sollten erste subjektive Eindrücke der Jugendlichen gesammelt werden. Konkrete Arbeit am Text ist notwendig, um genaueres Lesen von bzw. Arbeiten mit Texten zu erlernen und somit die dargestellten Themen differenziert zu erfassen. Kreative Aufgaben unterstützen die Arbeitsmotivation und zugleich die intensive persönliche Auseinandersetzung mit der Lektüre.

Weil der Roman aus der Perspektive eines am Geschehen beteiligten Ich-Erzählers verfasst ist und dieser sich mit den alterstypischen Problemen auseinandersetzen muss, kann dieser als zentrale Identifikationsfigur dienen. Da Mobbing eindeutig zentrales Thema des Romans ist, sollte dieses intensiv analysiert und diskutiert werden. Konsequenzen für das gegenwärtige Handeln der Jugendlichen in Schule und Privatleben sollten sehr deutlich aufgezeigt werden. Möglichkeiten fächer verbindenden Unterrichtens gibt es bei diesem Thema vor allem mit den Fächern Religion und Politik/Sozialwissenschaften.

Empfehlenswerte Literatur zum Thema „Mobbing“:

- Mainberger, Bettina: Jede Menge Zoff. Was tun gegen Mobbing und Gewalt?, München 2000.

Didaktische Struktur

Der Roman „Schrei in der Stille“ setzt sich hauptsächlich mit dem Thema „Mobbing in der Schule“ auseinander, behandelt aber auch altersspezifische Probleme in diesem Zusammenhang, wie etwa erste Liebe, Aufwachsen bzw. Erwachsenwerden, Übernehmen von Verantwortung oder Freundschaft. Diese Themenkomplexe können nicht eindeutig auseinander gehalten werden, so dass die folgende Einteilung der Arbeitsblätter in Themenblöcke nur zur besseren Orientierung dienen soll.

1. Erster Zugang zum Thema „Mobbing“

Arbeitsblätter:

- Alltägliche Gewalt in der Schule – Ein Fragebogen (Arbeitsblatt 1)
- Mobbing in der Schule (Arbeitsblatt 2)

2. Erarbeitung der Charaktere

Arbeitsblätter:

- Erste Eindrücke zur Beziehung von Jochen und David (Arbeitsblatt 3)
- Charakterisierung von Jochen (Arbeitsblatt 4)
- Sanne, Justin und Remco (Arbeitsblatt 5)
- Der Klassenlehrer Tino (Arbeitsblatt 6)
- Davids Beziehung zu seinem Umfeld (Arbeitsblatt 7)
- Davids Situation – Ein Dilemma (Arbeitsblatt 8)
- Davids Artikel (Arbeitsblatt 9)

3. Gewalt und Gruppendruck

Arbeitsblätter:

- Entwicklung der Gewalt (Arbeitsblatt 10)
- Der Einzelne und die Gruppe (Arbeitsblatt 11)
- Mobbing in der Schule – Fazit zum Roman (Arbeitsblatt 12)

Weitere Anregungen

Kreatives Schreiben: Erzählung über das weitere Verhalten des Lehrers Tino / Brief Jochens an seine Freundin Nienke / Monolog von Vera über David

Szenische Interpretation: Gespräch zwischen Eltern der Klasse 8b über den Selbstmord Jochens / Gespräch zwischen Schulleitung und Sanne, Justin, Remco

Name:

Klasse:

Datum:

Alltägliche Gewalt in der Schule

Ein Fragebogen

1. Was verstehst du unter Gewalt?

2. Hast du schon Gewalt auf deinem Schulweg erfahren?
Welche Art von Gewalt?

3. Ist dir Gewalt auf dem Schulhof begegnet?
Welche?

4. Ist dir Gewalt im Schulgebäude oder in deiner Klasse begegnet?
Welche?

5. Wie bist du mit der Situation umgegangen, wenn du Gewalt erfahren hast?
Hast du Hilfe bekommen?

6. Greifst du ein, wenn du Gewalt in der Schule siehst?
Begründe deine Antwort!

7. Wie geht ihr in der Klasse miteinander um?
Beurteile dies mit einer Note zwischen 1 und 6!

8. Wie klärt ihr Probleme in eurer Klasse?
 - a) allein,
 - b) mit der Klassenlehrkraft,
 - c) mit einer anderen Lehrkraft,
 - d) gar nicht.

9. Gibt es momentan ungeklärte Probleme in eurer Klasse?
Welche?



Aufgabe: Diskutiert die Ergebnisse in der Klasse!

(Fragebogen angeregt durch: Bettina Mainberger, *Jede Menge Zoff, Was tun gegen Mobbing und Gewalt, München 2000.*)

Name:

Klasse:

Datum:

Mobbing in der Schule

Der Begriff Mobbing ist vom englischen Wort „to mob“ („mob“ = Pöbel) abgeleitet und bedeutet „anpöbeln“. Mobbing ist inzwischen zu einem Modewort geworden und wird oft unbedacht für alle möglichen Streitereien gebraucht, bezeichnet aber ein sehr ernst zu nehmendes und schwieriges Problem der gegenwärtigen Arbeits- und Schulwelt: nämlich „häufiger und länger anhaltende, systematische und auf eine Person gerichtete Schikanen“ (A. Renges, Mobbing in der Schule, 1).

Mobbing kann sowohl durch physische als auch durch psychische Gewalt – zum Beispiel Ausgrenzen, Bloßstellen, Herabsetzen und so weiter – ausgeübt werden.

Die Ursachen von Mobbing sind vielfältig:

- ▶ gruppendynamische Aspekte, zum Beispiel eine neue Person in der Klasse,
- ▶ persönliche Motive, zum Beispiel Eifersucht oder Rache,
- ▶ Persönlichkeitszüge von Mobbingopfern, zum Beispiel geringes Selbstwertgefühl, Hilflosigkeit oder andersartiges Aussehen/Denken/Handeln, und
- ▶ mangelnde Führungskraft, zum Beispiel fehlende Sensibilität der Lehrkräfte für Mobbingvorgänge.

Die Folgen von Mobbing sind ebenso vielfältig wie die Ursachen:

- ▶ zerstörtes Selbstbewusstsein,
- ▶ körperliche Verletzungen,
- ▶ Alpträume, Ängste und Depressionen,
- ▶ Unkonzentriertheit,
- ▶ Leistungsabfall,
- ▶ Suizid
- ▶ und anderes.



Aufgaben:

1. Erläutere „Mobbing“! Kennst du Beispiele aus der Schule?
2. Beschreibe und erläutere mit Hilfe der obigen Hintergrundinformationen Jochens Situation und Verhalten!
3. Vergleiche Davids Verhalten gegenüber seiner Klasse mit dem seiner Mutter gegenüber seiner Oma!

Name:

Klasse:

Datum:

Erste Eindrücke zur Beziehung von Jochen und David

METHODE: Brainwriting

Je 4 Personen werden in eine Gruppe eingeteilt. Alle erhalten dieses Arbeitsblatt und notieren Ideen in ca. 4 Minuten in der ersten Zeile. Anschließend reichen alle ihr Blatt im Uhrzeigersinn eins weiter. Nun können alle in der nächsten Zeile die bereits festgehaltenen Aussagen in derselben Zeit weiterentwickeln, verändern oder neue Ideen formulieren. Das Blatt wird so lange in der Gruppe weitergegeben, bis jeder sein eigenes Blatt wieder vor sich liegen hat. Nun soll sich jede Gruppe auf zwei (oder drei) Ideen bzw. Aussagen einigen, die die meiste Zustimmung erhalten haben. Schließlich werden die Gruppenergebnisse im Plenum diskutiert.

Aufgabe:

Formuliere deine ersten Gedanken zur Beziehung zwischen Jochen und David in zwei Aussagen!

Runde	Aussage 1	Aussage 2
1		
2		
3		
4		

Name:

Klasse:

Datum:

Charakterisierung von Jochen

WAS IST EINE CHARAKTERISIERUNG?

Eine Charakterisierung beschreibt – wie der Name schon sagt – die Wesenszüge einer Person. Dazu wählt man die Textstellen aus, in denen die entsprechende Person durch ihr Verhalten oder durch Aussagen anderer Figuren beschrieben wird. An folgenden Aspekten kann man sich bei einer Charakterisierung unter anderem orientieren: Aussehen, besondere Merkmale, Verhaltensweisen, Beziehung zu den Mitmenschen, Lebensumstände, Vorlieben, Einstellungen und Ziele. Um den Charakter einer Person herauszuarbeiten, muss man schließlich die einzelnen Aspekte bewerten. Berücksichtigt werden müssen hierbei der Kontext beziehungsweise die Situation des jeweiligen Verhaltens. Tempus einer Charakterisierung ist das Präsens.

Aufgabe:

Charakterisiere Jochen mit Hilfe der folgenden Tabelle!

Aspekte	Textstelle	abgeleitete Eigenschaft
Aussehen, Verhaltensweisen	S. 9f.: dick, trittender Gang, scheinbare Teilnahmslosigkeit	ängstlich, unsicher
Beziehung zu Mitmenschen		
Lebensumstände		
Vorlieben		
Einstellungen/Ziele		

Name:

Klasse:

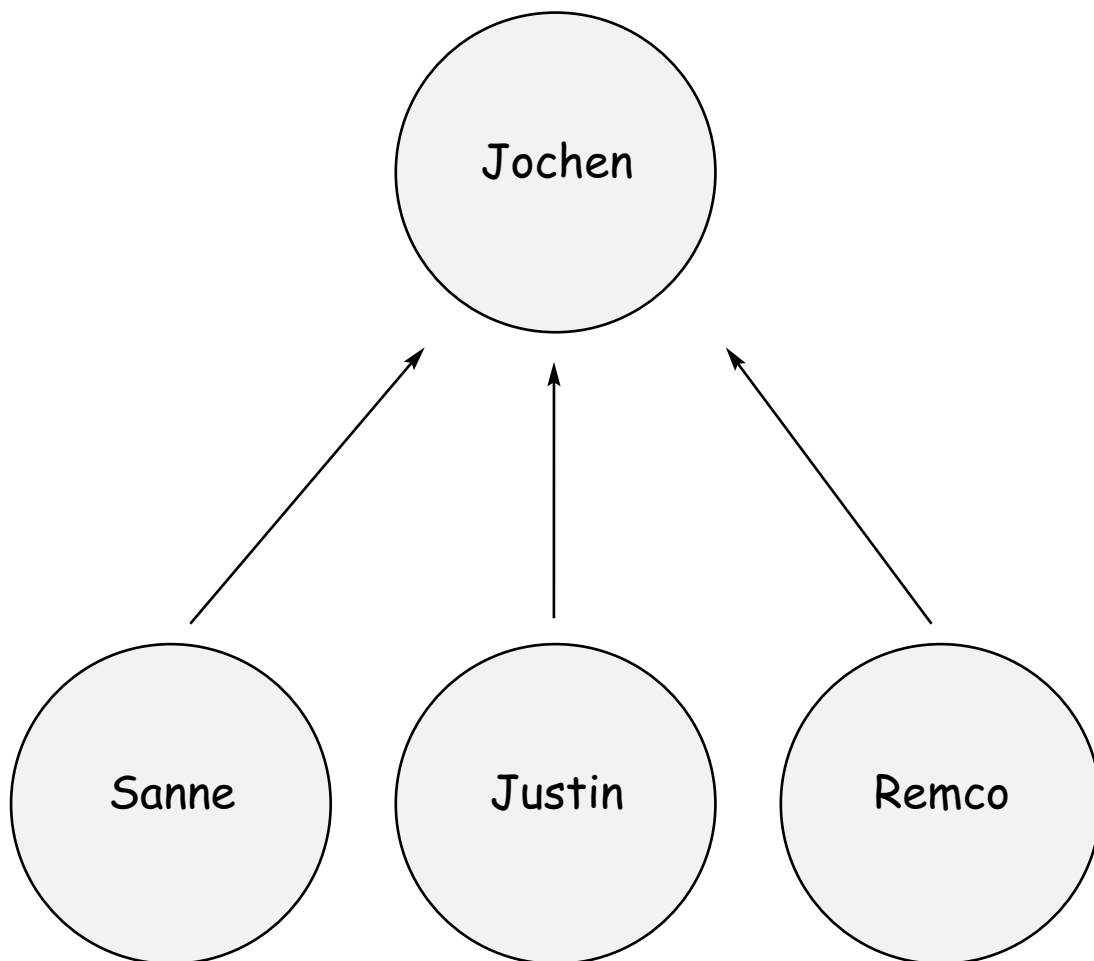
Datum:

Sanne, Justin und Remco

Jochen wird von seiner Klasse gemobbt, die Anstifter der Mobbingaktionen sind jedoch zumeist Sanne, Justin und Remco.

Aufgaben:

1. Lies die entscheidenden Seiten über Sanne, Justin und Remco noch einmal genau durch, zum Beispiel die Seiten 8–23, 30–31, 67–73, 87–88, 114–117 und 125–127!
2. Notiere das Denken und Handeln von Sanne, Justin und Remco im unten abgedruckten Bild!
3. Vergleiche das Verhalten von Sanne, Justin und Remco!
4. Welche Vorbedingungen müssen in der Schule gegeben sein, damit Sanne, Justin und Remco sich so gegenüber Jochen verhalten können?



Name:

Klasse:

Datum:

Der Klassenlehrer Tino

Alle kommen im Leben mit Schule und Lehrkräften in Berührung. Alle machen dabei unterschiedliche Erfahrungen. Alle haben aber auch Vorstellungen davon, was guter Unterricht und was gute Lehrkräfte sind.

Aufgaben:

1. Was verbindest du mit guten Lehrkräften? Halte dies in einem Mindmap fest!



2. Diskutiert in der Klasse über eure Vorstellungen von guten Lehrkräften!
3. Vergleicht das Verhalten guter Lehrkräfte mit dem des Klassenlehrers Tino! Berücksichtigt dabei die Veränderung von Tinos Verhaltensweisen!

Name:

Klasse:

Datum:

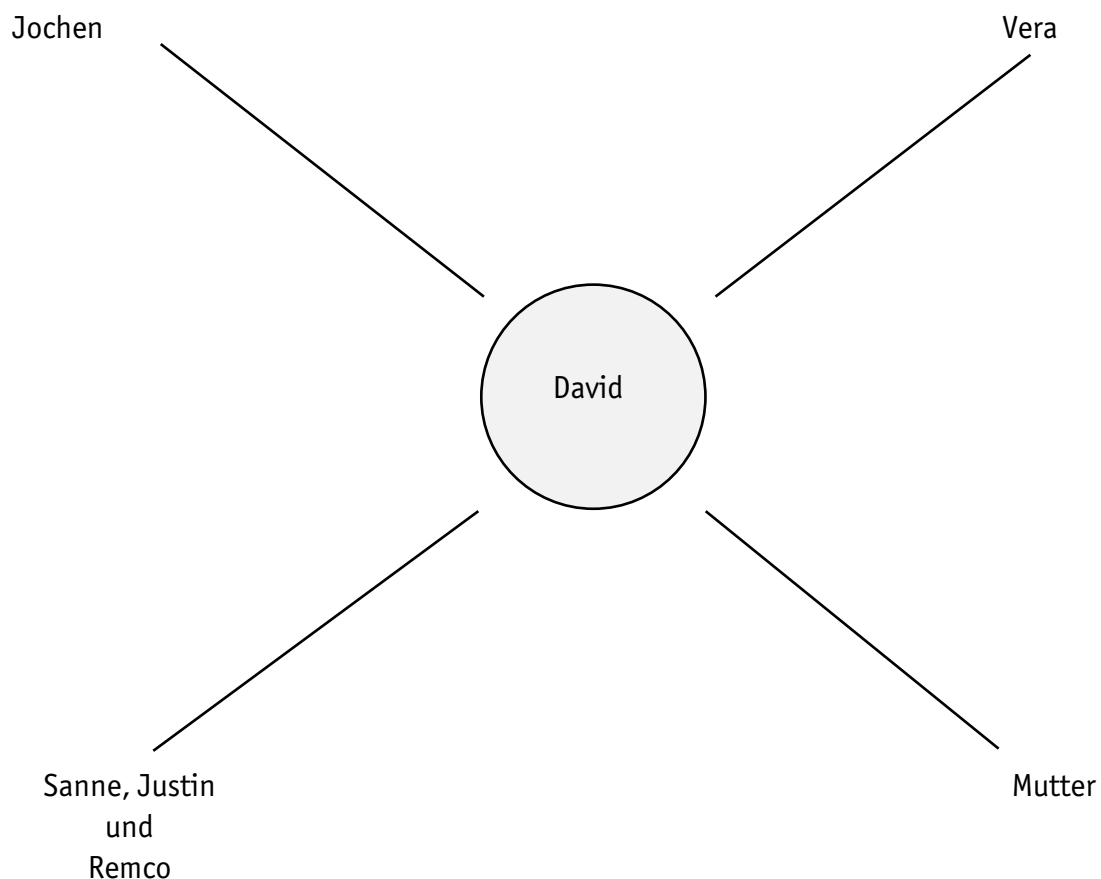
Davids Beziehung zu seinem Umfeld

METHODE: Standbild

Ein Standbild kann man sich wie ein Foto vorstellen, auf dem man anhand von Körperhaltung (= Gestik) und Gesichtsausdruck (= Mimik) die Beziehung zwischen den Personen erkennen kann. Zum Bauen eines Standbildes benötigt man Rollen für Regie und Schauspiel. Die Regie sucht sich die vom äußeren Erscheinungsbild her geeignetsten Personen aus und „formt“ deren Haltung und Gesichtsausdruck so lange, bis sie die richtige Stellung eingenommen haben. Standbilder können vor allen entwickelt werden, aber auch in Gruppen. In diesen kann Regie von mehreren Personen übernommen werden.

Aufgaben:

1. Baut in Gruppen Standbilder, in denen ihr die Beziehung von David zu seiner Mutter, zu Sanne, Justin und Remco, zu Vera und zu Jochen darstellt!
2. Präsentiert und erklärt die Standbilder!
Diskutiert die verschiedenen Gruppenergebnisse bzw. Standbilder!
3. Haltet die Ergebnisse im folgenden Bild fest, indem ihr Merkmale von Davids verschiedenen Beziehungen stichwortartig neben den entsprechenden Strichen eintragt!



Name:

Klasse:

Datum:

Davids Situation – Ein Dilemma?

METHODE: Dilemma-Diskussion

In einer Dilemma-Situation muss man sich zwischen verschiedenen Geboten bzw. Werten entscheiden, weil diese nicht gleichzeitig umzusetzen sind. Für beide Werte gibt es wichtige Gründe, doch kann man sich nur für einen Wert entscheiden.

Ein berühmtes Beispiel für eine solche Dilemma-Situation ist folgende Geschichte: Der Schüler Peter, der kurz vor dem Schulausschluss steht, stiehlt das Portmonee seines Lehrers. Als der Lehrer den Verlust seines Geldbeutels bemerkt, gibt er dem Schüler die Möglichkeit das Diebesgut zurückzugeben, doch dies geschieht nicht. Daraufhin meldet der Lehrer den Vorfall dem Direktor. Hans, ein Freund von Peter, hat das Vergehen allerdings beobachtet und meldet es dem Lehrer, nachdem dieser keine Bestrafung Peters versprochen hat, wenn dieser das Geld zurückgibt. Der Lehrer erhält von Peter das Portmonee zurück und meldet dem Schulleiter, dass alles in Ordnung sei. Obwohl der Direktor auf der Preisgabe des Diebes besteht, nennt der Lehrer Peters Namen nicht. Dadurch gefährdet der Lehrer seine Schulkarriere.

Die genannten Personen stehen in verschiedenen Dilemma-Situationen, zum Beispiel: Hans muss sich zwischen seinem Freund und dem Ruf der Klasse entscheiden. Der Lehrer muss sich darüber klar werden, ob ein Versprechen wichtiger ist als die Schulordnung.

Zur Dilemma-Situation im Roman „Schrei in der Stille“:

David gerät aus verschiedenen Gründen ebenfalls in eine so genannte Dilemma-Situation, das heißt, David muss sich zwischen verschiedenen Werten entscheiden. Er entscheidet sich, nichts für Jochen zu tun beziehungsweise Jochens Situation zu übersehen. Die Gründe für seine jeweilige Entscheidung gegen Jochen sind allerdings unterschiedlich. Letztlich eskalieren die Ereignisse, weil David sich so verhalten hat.

Aufgaben:

1. Beschreibe die verschiedenen Werte, zwischen denen sich David entscheiden muss.
2. Erarbeite Argumente für diese unterschiedlichen Werte und die Folgen dieser Werte.
3. Diskutiere über die Entscheidungen Davids.
Berücksichtige dabei die Folgen, wenn David sich anders entschieden hätte.

Name:

Klasse:

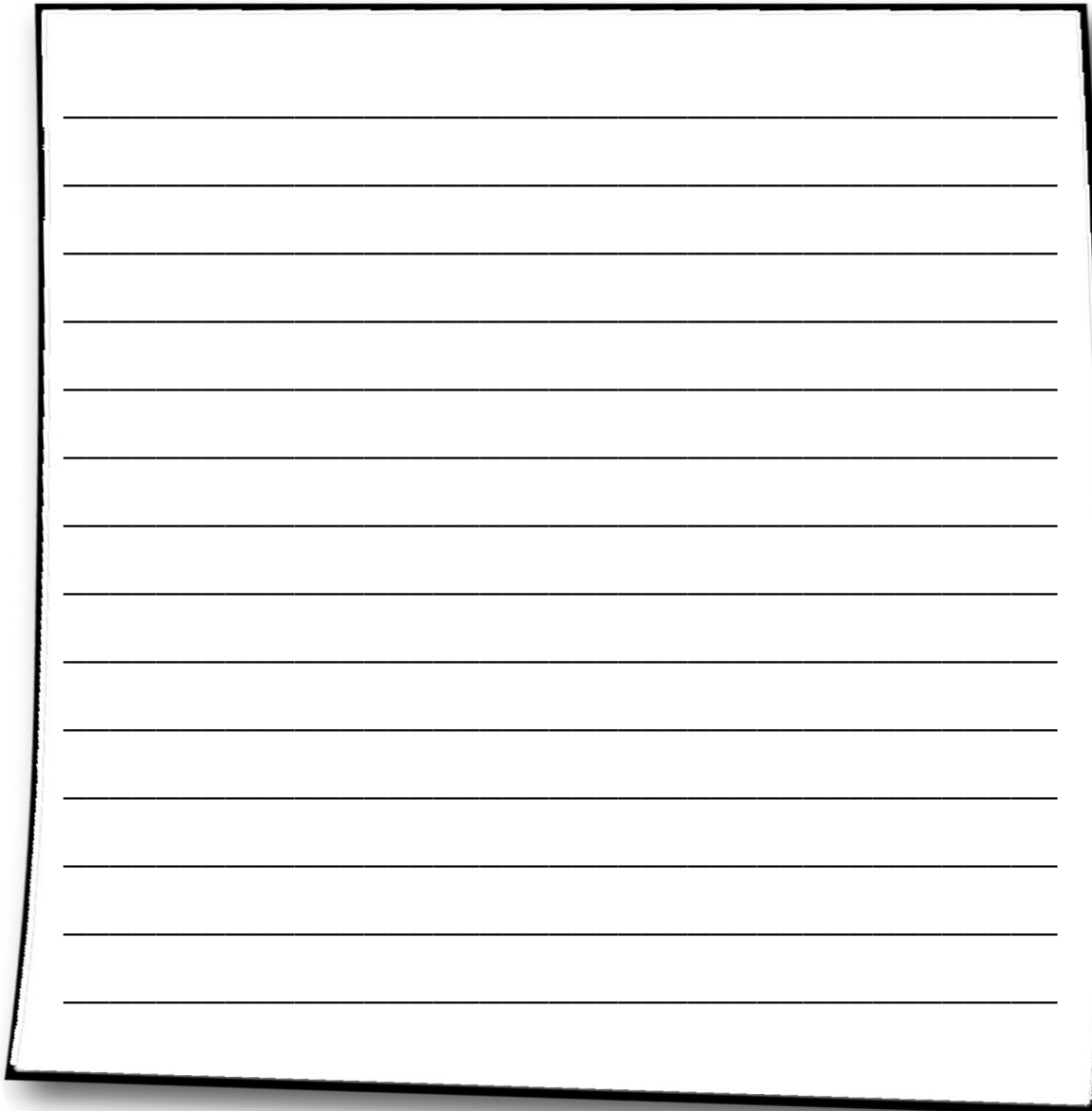
Datum:

Davids Artikel

Nach Jochens Tod verändern sich Denken und Handeln von David, seiner Klasse und seinem Klassenlehrer. Die Jugendlichen richten sogar ein Sorgentelefon und die Rubrik „Mobbing in der Schule“ in der Schülerzeitung ein. Davids Geschichte über sein Verhalten gegenüber Jochen ist ein wichtiger Beitrag zu diesem Thema. Diesen Artikel lernt man jedoch nicht kennen, nur Davids Gedanken kurz vor Abfassung seiner Geschichte (151f.).

Aufgabe:

Schreibe Davids Artikel! Berücksichtige dabei, was David der Öffentlichkeit über sich preisgeben könnte und was nicht!



Schreibe auf der Rückseite weiter!

Name:

Klasse:

Datum:

Entwicklung der Gewalt

Im Roman „Schrei in der Stille“ wird die Entwicklung der Gewalt gegen Jochen genau geschildert. Nicht nur Sanne und ihre Freunde sind daran beteiligt, sondern auch andere Personen aus der Klasse 8b.

Aufgaben:

1. Lies noch einmal die Passagen, in denen Jochen Gewalt erfährt
(vor allem die Seiten 9-12, 72, 76, 115-117, 126-127)!

Beschreibe die Steigerung der Gewalt gegen Jochen, indem du in die folgende freie Fläche eine Spirale zeichnest und bei dieser Spirale von unten nach oben die einzelnen, sich steigernden Situationen bzw. Ereignisse der Gewalt notierst.

2. Gibt es Möglichkeiten diese Spirale zu beenden?
Nenne Beispiele aus dem Roman!

Name:

Klasse:

Datum:

Der Einzelne und die Gruppe

In vielen Lebenssituationen muss man sich für oder gegen etwas entscheiden. Manchmal geschieht dies auch in Auseinandersetzung mit der Gruppe, zu der man gehört. Beispielsweise muss man sich in der Schule mit der eigenen Klasse auseinandersetzen oder im Sport mit der eigenen Mannschaft. Dies habt ihr sicherlich schon oft erlebt. Im Folgenden sollt ihr nun überlegen, wie man sich in solchen Situationen entscheidet. Welche Gründe gibt es für die eigene Wahl bzw. Entscheidung? Hat man diese selbst getroffen? Oder etwa ein anderer?

Beispiele für Entscheidungssituationen:

1. Eine Lehrkraft lässt die Aufgaben für die Klassenarbeit, die anderntags in deiner Klasse geschrieben werden soll, auf seinem Pult liegen. Du findest diesen Aufgabenzettel. Einige andere aus deiner Klasse bemerken dies und raten dir, Kopien der Aufgaben an alle zu verteilen.
2. Du gehst mit Freunden in einen CD-Laden. Das Geschäft ist so gut besucht und das Sicherheitssystem so schlecht, dass man leicht einige neue CDs mitgehen lassen könnte. Dies schlagen zumindest deine Freunde vor.
3. Du bist in einer sehr beliebten Clique, die viele tolle Sachen macht und viel Spaß hat. Gerne würden andere aus eurer Klasse in eure Gruppe beitreten, zum Beispiel Peter. Diesen halten deine Freunde jedoch für einen Streber, du findest ihn aber eigentlich ganz nett.

[angeregt durch: E. Wilms, Soziales Lernen. Arbeitsheft 4, Berlin 2002]

Aufgaben:

1. Teilt euch in Gruppen von 4-5 Personen auf! Diskutiert in diesen Gruppen die genannten Beispiele! Wie könnten sich die verschiedenen Personen verhalten?
2. Wählt ein Beispiel aus! Verfasst ein Rollenspiel dazu und spielt dieses!
3. Präsentiert die Rollenspiele den anderen Gruppen und diskutiert die Handlung der Rollenspiele!
Berücksichtigt dabei unter anderem folgende Fragen:
 - ▶ Wie haben sie sich gefühlt?
 - ▶ Wie hat Du dich verhalten? usw.
4. Diskutiert, inwiefern Gruppendruck im Roman „Schrei in der Stille“ eine bedeutende Rolle spielt! Berücksichtigt dabei unter anderem das 1., 2. und 13. Kapitel!

